

**Für jung.
Für alt.
Für alle.**

Neue Altersteilzeit

**Liebe Kolleginnen,
liebe Kollegen,**

viele Menschen können nicht bis zum 65. Lebensjahr arbeiten, und schon gar nicht bis zum 67. Sie müssen selbst bestimmen können, wann sie aus dem Erwerbsleben aussteigen. Die Alters-
teilzeit ist dafür ein gutes Mittel. Außerdem ermöglicht sie, dass junge Menschen die älteren Be-
schäftigten ersetzen. Die



Helga Schwitzer,
geschäftsfüh-
rendes Vor-
standsmitglied
der IG Metall

IG Metall übernimmt gesellschaftliche Verantwortung, wenn sie sich für eine neue Alters-
teilzeit ein-
setzt. Auch die Ar-
beitgeber
haben er-
klärt, dass
sie eine neue

Altersteilzeit wollen. Getan haben sie aber nichts. Sie haben sich nicht mit uns bei der Bundesregierung für eine Fortsetzung der Förderung eingesetzt. Und jetzt haben sie auch noch die Verhandlungen in Böblingen auf nicht zu akzeptierende Art beendet. Sie scheinen nicht bereit zu sein, Verantwortung zu übernehmen. Die IG Metall wird jedenfalls nicht locker lassen und weiter Druck machen.

ALTERSTEILZEIT: ARBEITGEBER FÜHREN VERHANDLUNGEN IN DIE SACKGASSE

Blockade aufgeben!



Über 360 000 Beschäftigte protestieren für eine neue Altersteilzeit

etwa Facharbeiter, kaufmännische Angestellte oder Ingenieure, werden damit faktisch von der Altersteilzeit ausgeschlossen.

Wie geht es weiter?

Die IG Metall wird das Verhalten der Arbeitgeber nicht hinnehmen. Sie akzeptiert nicht, dass die Arbeitgeber völlig allein entscheiden wollen, wer in Altersteilzeit geht. Sie akzeptiert nicht, dass

sich die Unternehmen aus der Verantwortung stellen. Am 1. Juli hat der Vorstand der IG Metall auf einer außerordentlichen Vorstands-sitzung erklärt: Die Arbeitgeber müssen zurück an den Verhandlungstisch! Und die Beschäftigten werden ihnen zeigen, dass sie eine echte Altersteilzeit wollen, und keine Altersteilzeit nach Gutsherrenart!

**Nach bundesweit 18 Verhandlungsrunden, sieben davon in Baden-Württemberg, wurden die Verhandlungen dort ergebnislos beendet. Das ist eine unerhörte Provokation gegenüber der IG Metall und den mehr als 360 000 Beschäftigten, die sich bundesweit mit Warnstreiks und Aktionen für eine neue Alters-
teilzeit eingesetzt haben!**

In der siebten Verhandlung, am 27. Juni in Böblingen, stand die IG Metall kurz vor dem Abschluss eines Tarifvertrages zur Altersteilzeit. Doch dann sind die Arbeitgeber plötzlich zurückge-
rudert. Was vorher schon fast geklärt war, das haben sie einfach wieder vom Tisch ge-
fügt. Wenn es nach den Ar-
beitgebern geht, dann soll es in den meisten Betrieben nur noch für zwei Prozent der Beschäftigten einen An-
spruch auf Altersteilzeit geben. Die Mehrzahl der Be-
schäftigten, ja sogar ganze Beschäftigtengruppen wie

Das hat der IG Metall Vorstand beschlossen:

**... Die IG Metall hält an ihrer Forderung nach einer Neu-
regelung der Altersteilzeit fest.**

... Der Vorstand der IG Metall fordert Gesamtmetall, Südwestmetall und alle anderen regionalen Arbeitgeberverbände auf, die Provokationen aufzugeben und unverzüglich an den Verhandlungstisch zurückzukehren.

**... Sollte es zu keiner Lösung vor Beginn der Entgelt-
runde 2008 kommen, sind alle Bezirksleitungen aufge-
fordert, Mobilisierungskonzepte zu entwickeln, die es der IG Metall ermöglichen, in allen Tarifgebieten für eine
Neuregelung der Altersteilzeit zu kämpfen.**

Drei gute Gründe für eine neue Altersteilzeit

Selbstbestimmt entscheiden!

Weil der Leistungsdruck in den Betrieben so hoch ist, brauchen Beschäftigte die Möglichkeit, auch früher als mit 65 in den Ruhestand zu gehen – und erst recht früher als mit 67! Das gilt nicht nur für „besonders Belastete“, sondern für alle! Selbstbestimmt? Ganz bestimmt!

Abgesichert aussteigen!

Wer früher aussteigt, muss hohe Rentenabschläge hinnehmen. Altersteilzeit ermöglicht einen abgesicherten Ausstieg. Wenn es nach der IG Metall geht, sollen untere Entgeltgruppen eine bessere Absicherung bekommen. Damit alle in der Altersteilzeit genug Geld zum Leben haben.

Beschäftigungsbrücke erhalten!

Die Altersteilzeit ist eine Beschäftigungsbrücke. Wenn Ältere aus den Betrieben ausscheiden, haben Junge die Chance, nachzurücken. Diese Brücke muss erhalten bleiben. Für Jung, für Alt, für Alle!

Deshalb jetzt beitreten!

Je stärker die IG Metall in den Betrieben vertreten ist, desto mehr Druck können wir machen, damit die Arbeitgeber ihre Blockade aufgeben. Deshalb: Jetzt Mitglied der IG Metall werden!

Arbeitgeber und Politik blockieren Fortführung der Altersteilzeit



Hartmut Meine,
IG Metall-Bezirksleiter
Niedersachsen und
Sachsen-Anhalt

Rund 12 000 Beschäftigte aus 76 Betrieben sind im IG Metall Bezirk Niedersachsen und Sachsen-Anhalt für einen neuen Altersteilzeittarifvertrag auf die Straße gegangen. Das ist ein eindrucksvolles Votum für die geförderte Altersteilzeit. Die Arbeitgeber haben in letzter Minute eine Einigung im Pilotbezirk Baden-Württemberg verhindert.

Nach der Sommerpause werden wir den Druck auf die Arbeitgeber massiv verstärken. Für die Beschäftigten steht die Altersteilzeit ganz oben auf der Agenda. Das können die Arbeitgeber in Niedersachsen und Sachsen-Anhalt nicht ignorieren. Ein Tarifabschluss wird auch erschwert, weil die CDU die Fortführung der geförderten Altersteilzeit blockiert. Wir fordern die CDU auf, endlich umzudenken.

In Niedersachsen hat der Druck der Jugendlichen bereits zu einem ersten Erfolg beigetragen. Erstmals konnte ein unbefristeter Tarifvertrag abgeschlossen werden, mit dem jährlich 1000 Ausbildungsplätze und die Übernahme der Ausgebildeten für mindestens zwölf Monate abgesichert ist. Das ist ein erster Erfolg auf dem Weg zu einer neuen Beschäftigungsbrücke.

Ja, ich werde Mitglied der IG Metall



Name	Vorname
Straße/Hausnummer	
Postleitzahl/Wohnort	
Telefon	Geburtsdatum
E-Mail	
Betrieb: Name und Ort	
☐ männlich	☐ weiblich
☐ vollzeitbeschäftigt	☐ teilzeitbeschäftigt
☐ Auszubildende/r bis: _____	☐ Student/in
☐ gewerbl. Arbeitnehmer/in	☐ Angestellte/r
☐ kaufm.	☐ techn.
☐ Meister	
Nationalität	
Mitgliedsbeitrag (1% des monatl. Bruttoverdienstes)	ab Monat
geworben durch (Name und Betrieb)	

Einzugsermächtigung/Bankverbindung

Kto.Nr.	Bankleitzahl
Name des Kreditinstituts	
in PLZ	Ort

Ich bestätige die Angaben zu meiner Person, die ich der IG Metall zum Zwecke der Datenerfassung im Zusammenhang mit meinem Beitritt zur Verfügung stelle.

Ich bin darüber informiert, dass die IG Metall zur Erfüllung ihrer satzungsgemäßen Aufgaben und unter Beachtung der datenschutzrechtlichen Vorschriften personenbezogene Angaben über mich mit Hilfe von Computern verarbeitet.

Hiermit ermächtige ich widerruflich die IG Metall, den jeweils von mir nach § 5 der Satzung zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag von 1% des monatlichen Bruttoverdienstes bei Fälligkeit einzuziehen. Diese Einzugsermächtigung kann ich nur schriftlich mit einer Frist von sechs Wochen zum Quartalsende gegenüber der IG Metall widerrufen. Änderungen meiner Daten werde ich unverzüglich der IG Metall mitteilen.

Ort/Datum/Unterschrift